

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287495](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287495)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Vor allem haben wir von den schmerzlichen Todesfällen zu berichten, welche unser Grossherzogliches Haus und die Deutsche Kaiserfamilie während des verflossenen Schuljahres in rascher Folge trafen. Innigen Anteil nahmen Lehrer und Schüler an diesen herben Schicksalsschlägen, die fast wie eigene empfunden wurden.

Nach Empfang der leidvollen Trauerkunde von dem so unerwarteten Hinscheiden Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Ludwig sandte das Lehrerkollegium eine Beileidsadresse an Ihre Königl. Hoheiten den Grossherzog und die Grossherzogin, auf welche folgende Antwort aus dem Grossh. Geh. Kabinet kam:

Die Höchsten Herrschaften lassen dem Lehrerkollegium des Grossh. Gymnasiums in Baden für die mit Schreiben vom 24. Februar zum Ausdruck gebrachte herzliche Anteilnahme tiefbewegt Höchsthren aufrichtigen Dank aussprechen.
von Sternberg.

Vierzehn Tage darauf, am 9. März, starb Seine Majestät Kaiser Wilhelm I., der Vater unserer allverehrten Frau Grossherzogin, der Begründer unserer deutschen Einheit. Unter grosser Teilnahme der hiesigen Bewohner veranstaltete das Gymnasium am 22. März eine Gedächtnisfeier des grossen Toten, bei welcher der Direktor die Trauerrede hielt.

Schon am 15. Juni folgte unserm Heldenkaiser Wilhelm sein grosser, leidgeprüfter Sohn, Kaiser Friedrich III., im Tode nach. Die Gedächtnisfeier für diesen edlen, dem deutschen Volke so frühentrissenen Kaiser wurde an unserer Schule am 18. desselben Monats gehalten; sie bestand in einer Ansprache des Direktors an die versammelten Lehrer und Schüler.

Möge Gott, der gütige Lenker unserer Geschicke, unsere engere Heimat Baden und unser deutsches Vaterland vor weiterem Unglück bewahren.

2. Im Lehrpersonal traten folgende Veränderungen ein:

a) Professor Dr. Finck erkrankte an einem Augenleiden und erhielt am 16. Januar Urlaub. Während seiner Abwesenheit versah der vom Gymnasium in Lahr berufene Lehramtspraktikant Dr. Bertsch eine Lehrstelle an unserer Anstalt. Er übernahm das Latein in VI und II b real., das Deutsche in VI und V und Geographie in V, dagegen Prof. Amersbach allen englischen Unterricht und Professor Stösser das Französische in III b zum Austausch des Lateinischen in II b real. Das Provisorium dauerte bis zum 7. Mai, an welchem Tage Prof. Dr. Finck seinen Dienst wieder übernehmen konnte und Dr. Bertsch seine Abberufung an das Gymnasium in Tauberbischofsheim erhielt.

b) Mit Beginn des Sommersemesters trat Lehramtspraktikant Dr. Kratt als Volontär in den Lehrkörper ein. Es wurden ihm die in Tabelle II verzeichneten Unterrichtsgegenstände für den Sommer übertragen.

c) Für Professor Dr. Watterich übernahm sein Dienstinhaber, Pfarrverweser Bommer, den altkatholischen, und für Stadtvikar Menton, welcher am 7. Mai unsere Anstalt verliess, Stadtvikar Köllner den betreffenden evangelischen Religionsunterricht.

3. Am 12. Mai nahm Herr Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. Wagner Einsicht vom Zeichnen an unserer Schule und am 4. Juni vom mathematischen und naturgeschichtlichen Unterricht.

Herr Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. Wendt besuchte unsere Anstalt am 11. und 12. Juni.

4. Katholisch-theologische Stipendien im Gesamtbetrag von 560 Mark erhielten durch Beschluss des Erzbischöflichen Ordinariats fünf Schüler des Gymnasiums. Vier Schüler bekamen durch Beschluss des Grossh. Oberschulrats Stipendien aus einer Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1530 im Betrag von je 34 Mark 50 Pfennig.

5. Von der Bezahlung des Schulgeldes, welches für VI, V und IV jährlich je 60 Mark, für die übrigen Klassen je 63 Mark beträgt, wurden für das Schuljahr 1887/88 befreit: 3 Schüler vom ganzen Betrage, 8 von $\frac{3}{4}$, 21 von der Hälfte und 2 von $\frac{1}{4}$ des Betrages.

6. Abgesehen von dem Augenleiden des Prof. Dr. Finck war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern auch in diesem Jahre gut.

7. Mitteilungen von Grossh. Behörden:

Die Generaldirektion der Grossh. Staatseisenbahnen macht in einem Erlass vom 22. Mai 1888 darauf aufmerksam, dass wieder alljährlich einige Bewerber aus der Zahl der zur Universität entlassenen Abiturienten zum höheren Eisenbahnverwaltungsdienst zugelassen werden. Die Anmeldungen werden künftig nur innerhalb 14 Tagen nach Schluss des Schuljahres von obiger Stelle entgegengenommen.

8. Das Gymnasium erhielt während des Schuljahres folgende Geschenke:

Für die Lehrerbibliothek:

Vom Grossh. Staatsministerium: Statistische Angaben über das Grossherzogtum Baden nebst Gemeindeverzeichnis. 2. Ausg. 1888.

Von dem Grossh. Oberschulrat: Hettner und Lamprecht, Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. Jahrg. VI, Heft II—IV. Jahrg. VII, Heft I. — Korrespondenzblatt, Jahrg. VI, 6—12. Jahrg. VII, 1—4.

Von Herrn Notar Damm in Triberg: Macaulay, History of England.

Von dem Herrn Verfasser, Professor Hermann, E.: Die Walpurgisnacht in Sage und Dichtung.

Von dem Herrn Verfasser: Direktor Walleser: Zur Geschichte der Grossh. höhern Mädchenschule in Mannheim, Festschrift.

Von dem Herrn Verfasser, Wickenhauser: Die deutschen Siedelungen in der Bukowina. 2 Bdeh.

Von dem Herrn Verfasser, Professor Stösser, V.: Archivalien der Stadt Baden.

Von der Marx'schen Hof-Buchhandlung hier: Eine grosse Anzahl Schulbücher und Bücher belletristischen Inhalts.

Von den Verlagsbuchhandlungen: Neff in Stuttgart, Waisenhaus in Halle, Brügel in Ansbach, Nicolai in Berlin, Bergsträsser in Darmstadt, Herder in Freiburg, Tauchnitz

in Leipzig, Enslin in Berlin, Winter in Heidelberg, Spamer in Berlin, Lüderitz in Berlin, Freytag in Leipzig, Breilkopf & Härtel in Leipzig, Heitz in Strassburg, Vieweg in Quedlinburg: Artikel ihres Verlags, bestehend in vollständigen Schulbüchern oder nur in einzelnen Heften.

Für die Schülerbibliothek:

Von dem Herrn Verfasser, Hottinger: Orbis pictus, Nimm mich mit, der deutsch-franz. Krieg 1870—71, Kunstgeschichte in kurzem Abriss, Kaiser Wilhelm I. Wort und Bild, Friedrich Wilhelm Kronprinz.

Von der Marx'schen Hof-Buchhandlung dahier: Deutsches Flottenbuch von H. Schmidt.

Von dem Untersekundaner Robert v. Klüber: Marryat-Höcker, die Ansiedler in Canada.

Für die Armenbibliothek:

Von der Marx'schen Hof-Buchhandlung dahier: Einige Schulbücher.

Desgleichen von dem Untertertianer Paulcke.

Von der Verlagsbuchhandlung Teubner: Stegmann, lat. Schulgrammatik, 3 Exempl.

Von der Verlagsbuchhandlung Schöningh in Paderborn: Féaux, Planimetrie, 2 Exempl.

Von der Verlagsbuchhandlung Weidmann: Busch und Fries, lat. Übungsbücher,

6 Exemplare.

Für die Naturaliensammlung:

Von Herrn Dr. Lange dahier und dem Untertertianer Paulcke: Botanische Tafeln, Ergänzungen des Herbariums und der Käfersammlung. Besondern Dank sprechen wir Herrn Dr. Lange aus für seinen hilfreichen Beistand bei der Ordnung unserer Sammlung.

Von Herrn Oberförster Louis hier: 2 Pirol (*Oriolus galbula*) mit Glaskasten.

Von Herrn Dr. Krieg, ehemaligem Schüler des hiesigen Gymnasiums: Eine reichhaltige Sammlung von kleinen Tieren aller Art, welche der freundliche Geber auf einer Reise in Sumatra erworben und uns in dankbarer Erinnerung mitgebracht hat. Unter dem Getier befindet sich auch ein fliegender Hund (*Vespertilio caninus*), eine grosse Anzahl giftiger Schlangen und prächtiger Heuschrecken.

Von Herrn Saur zum „Hotel Belle vue“: Drei Gruppen ausgestopfte Raubvögel, Kopf von Hase, Fuchs, Wildkatze, Schädel von Fischotter, Marder und Dachs, ein Regenpfeifer.

Von Herrn Otto Zoller, stud. camer.: Ein Delphin-Schädel.

Von dem Quartaner Albert Schindler: Ein Stück poliertes Olivenholz, Zweige und Früchte von der Korkeiche.

Von dem Sextaner Anstett: Ein amerikanischer Reiher, Eier und Beine von einem Wander- oder Turmfalke.

Von dem Sextaner Puhonny: Zwei Enten in Glaskasten.

Im Namen des Gymnasiums sprechen wir für diese Geschenke den verbindlichsten Dank aus.